WIRTSCHAFT

NUMMER 34 | FEBRUAR 2023

34

DAS TÜRKEI BRIEFING

Foto: tippapatt/AdobeStock.com
Foto: Caribs/Adobe.Stock.com
Foto: Aegean Exporters' Association (EIB)

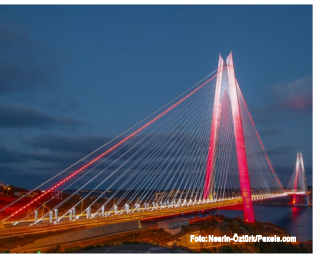


Foto: Neerin-Özürk/Pexels.com

Foto: [illegible]/AdobeStock.com

Foto: Chaosamrun_Studio/AdobeStock.com

Foto: Possa808/AdobeStock.com

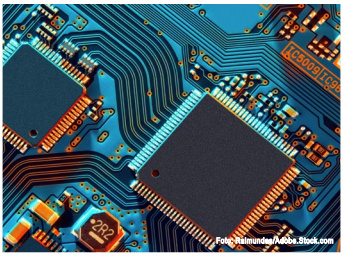


Foto: Raimundas/Adobe.Stock.com

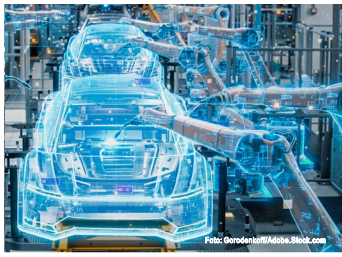


Foto: Gerodantov/Adobe.Stock.com

Foto: Nesnoloto_Adobe.Stock.com

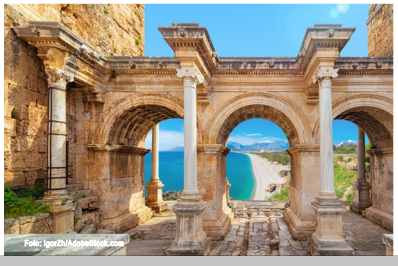


Foto: IgorZh/AdobeStock.com

Foto: Ipopba/AdobeStock.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf *Seite 9* finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.

modus factum

2 — 2022 – Wirtschaftsdynamik ungebrochen

6 — Internationale Wahrnehmung der türkischen Wirtschaft

8 — Türkische Wirtschaft auf einen Blick

2022 – Wirtschafts-dynamik ungebrochen

Auch im Jahr 2022 hat die Wirtschaft der Türkei ihre Dynamik und Expansion beibehalten. Schnell hat sie sich vom pandemiebedingten Konjunktureinbruch im Jahr 2020 erholt und beachtliche BIP-Wachstumsraten erzielt. Die Exportwirtschaft expandiert ebenfalls, immer mehr ausländische Investoren entscheiden sich für den Produktionsstandort Türkei, die Arbeitslosigkeit geht zurück und die Inflation sinkt wieder.

Das Jahr 2022 – ein Snapshot

Das Pandemiejahr 2020 bewirkte weltweit einen Konjunktureinbruch – auch in der Türkei kam es zum Einschnitt in der nationalen Wertschöpfung. Allerdings erholte sich das Land schnell und kehrte zurück zum Wachstumspfad. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs 2021 im Jahresergebnis um 11,4 Prozent und brach einen Rekord. Seit dem dritten Quartal 2020 wächst das Bruttoinlandsprodukt.

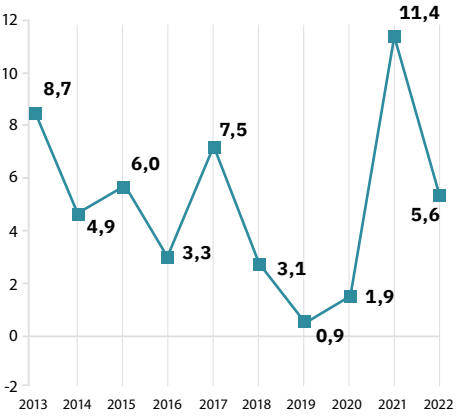
Im Jahr 2022 setzte sich die Wirtschaftsdynamik ungebrochen fort. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der dadurch bedingte Anstieg von Rohstoff- und Energiepreisen hatten lediglich einen begrenzt negativen Einfluss auf die türkische Wirtschaft. Die kräftige Nachfrage im In- und Ausland bescherte in der ersten Hälfte des Jahres ein kräftiges BIP-Wachstum von 7,5 Prozent.

Auch im vierten Quartal 2022 zog das Wirtschaftswachstum mit 3,5 Prozent stark an. Spitzenreiter war dabei mit einem Wachstum von 13,4 Prozent der Sektor Finanzen und Versicherung. Administrative Unterstützungsdienste und Dienstleistungen nahmen mit einem Wachstum von 13,4 bzw. 8,6 Prozent den zweiten und dritten Platz ein. Im Gesamtjahr 2022 betrug das BIP-Wachstum 5,6 Prozent.

2022 expandierten der private Konsum um 19,7 Prozent, die staatlichen Ausgaben um 5,16 Prozent. Der private Konsum trug um 12, der öffentliche Konsum um 0,7 Prozent zum Wirtschaftswachstum bei. Das Pro-Kopf-Einkommen belief sich auf 10.655 US-Dollar und hat nach fünf Jahren wieder die 10.000-Marke überschritten.

Obwohl sie weiterhin hoch ist, verliert die Inflation seit Oktober 2022 an Elan. Lag sie im Oktober 2022 noch bei 85,5 Prozent, ist die Inflation im Januar 2023 auf 57,6 Prozent zurückgegangen. Am stärksten ist der Preisanstieg beim Gesundheitssektor, in der Gastronomie und Hotellerie sowie bei Haushaltsgeräten. Der Erzeugerpreisindex ist ebenfalls seit Oktober stark eingebrochen. Die Erzeugerinflation ging von knapp über 100 auf 86,4 Prozent zurück. Es ist anzunehmen, dass der Rückgang der Energiepreise weltweit die Inflation weiter nach unten drücken wird.

BIP-Wachstum
(in Prozent)



Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

Neuer Rekord in der Exportwirtschaft

Im zurückliegenden Jahr wuchsen die Ausfuhren gegenüber 2021 um 12,9 Prozent auf einen Rekordwert von 254,2 Milliarden US-Dollar, die Einfuhren um 34,3 Prozent auf 364,39 Milliarden US-Dollar an. Das Außenhandelsvolumen schwellte auf 618,6 Milliarden US-Dollar an und die Exportwirtschaft brach damit einen neuen Rekord.

Aufgeschlüsselt in drei Top-Sektoren, verteilt sich der Export folgendermaßen: Der Sektor Chemieerzeugnisse wurde mit Ausfuhren im Wert von 33,5 Milliarden US-Dollar Spitzenreiter, gefolgt vom Automobilsektor mit 31 Milliarden US-Dollar und Konfektion und Bekleidung mit 21,2 Milliarden US-Dollar.

Das Hauptexportziel der Türkei war dabei Deutschland – die Ausfuhren in dieses Land stiegen 2022 gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent auf 18,9 Milliarden US-Dollar an.

Auf Deutschland folgten die USA mit 14,36 Milliarden US-Dollar, das Vereinigte Königreich mit 12,25 Milliarden US-Dollar, Italien mit 11,23 Milliarden US-Dollar und der Irak mit 10,48 Milliarden US-Dollar.

Die Auslandsverkäufe der Türkei in die USA stiegen 2022 um 11,8 Prozent, nach Italien um 5,3 Prozent und in den Irak um 16,4 Prozent, während sie in das Vereinigte Königreich um 7,2 Prozent zurückgingen.

Der Anteil der Top-10 Länder an den Gesamtexporten betrug 47,1 Prozent.

Die meisten Einfuhren kamen mit 5,29 Milliarden US-Dollar aus Russland, gefolgt von China mit 3,6 Milliarden US-Dollar, der Schweiz mit 2,5 Milliarden US-Dollar, Deutschland mit 2,47 Milliarden US-Dollar und Italien mit 1,41 Milliarden US-Dollar.

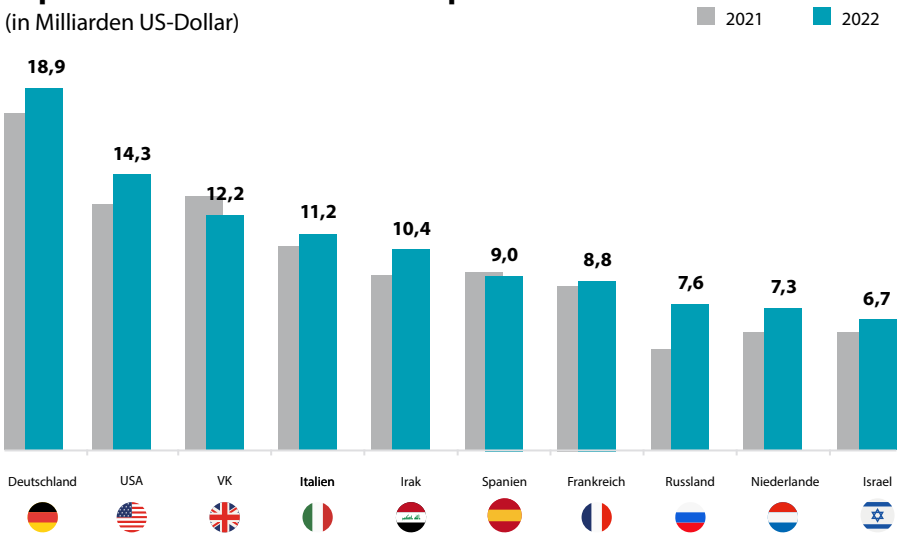
Der Anteil der Top-10 Länder an den Gesamtimporten betrug 58,5 Prozent.

Chemiesektor

2022 wurden Chemieerzeugnisse im Wert von 33,5 Milliarden US-Dollar exportiert – damit hievte sich der Sektor vom Platz drei zum Vorreiter der türkischen Exportwirtschaft. Niedrige Kosten, die geografische Nähe zu wichtigen Märkten, große Investitionen und Innovationen der führenden türkischen Chemieunternehmen trugen zum Erfolg der Chemiebranche wesentlich bei. Profitiert hat der Sektor auch von Unterbrechungen in den globalen Lieferketten, indem er sich als verlässliche Lieferant profilieren konnte. Als vorteilhaft erwiesen sich auch gesetzliche Regelungen, die einen günstigen rechtlichen Rahmen zur Verfügung stellten. Die

Top-10 Zielländer türkischer Exporte

(in Milliarden US-Dollar)



Quelle: Verband Türkischer Exporteure (TİM)

Chemieindustrie trägt mit ihren qualitativ wertvollen und erschwinglichen Vor- und Zwischenprodukten auch zum Wachstum in anderen Industriezweigen bei.

Automobilsektor

Die Ausfuhren des Automobilsektors im Gesamtjahr 2022 beliefen sich auf 31 Milliarden US-Dollar, das Wachstum gegenüber 2021 betrug 5,5 Prozent. 2021 exportierte der Automobilsektor Produkte im Wert von 29,87 Milliarden US-Dollar. Das größte Wachstum realisierte die Automobilindustrie beim Export von Midi-Bussen (+ 50,5 Prozent) und von Bussen (+ 49,9 Prozent). Die Zahl der exportierten Fahrzeuge belief sich auf 988.278 (2021: 951.748).

Deutschland ist auch hier das Top-Exportzielland mit einem Volumen von 4,39 Milliarden US-Dollar, Vereinigtes Königreich mit 3,3 Milliarden US-Dollar, Frankreich mit 3,2 Milliarden US-Dollar, Italien mit 2,6 Milliarden US-Dollar und Spanien mit 2,1 Milliarden US-Dollar.

Den Daten des **Verbands der Automobilindustrie (OSD)** zufolge wurden 2022 in der Türkei insgesamt zwei Millionen Automobile produziert. 1,15 Millionen davon waren PKWs, 616 Tausend Lastwagen. 455 Tausend der produzierten Automobile liefen durch das Fließband der **Ford Otosan** Werke in Gölcük bei Kocaeli. Gefolgt von **TOFAŞ** in der Provinz Bursa mit 450 Tausend Automobilen. Knapp die Hälfte der in der Türkei produzierten Automobile wurden exportiert.

Konfektions- und Bekleidungsindustrie

Die Ausfuhren der Konfektions- und Bekleidungsindustrie beliefen sich im Jahr 2022 mit einem Anstieg um 4,8 Prozent auf 21,2 Milliarden US-Dollar. Somit erreichte der Sektor seinen höchsten jährlichen Exportwert aller Zeiten und einen Anteil von 8,3 Prozent an Gesamtexporten des Landes.
Die Bekleidungsbranche exportierte Waren im Wert von 12,8 Milliarden US-Dollar in die Länder der Europäischen Union. Deutschland war dabei mit 3,6 Milliarden US-Dollar das Top-Exportziel, gefolgt von Spanien mit Ausfuhren im Wert von 2,6 Milliarden US-Dollar und dem Vereinigten Königreich mit zwei Milliarden US-Dollar.

Der Konfektions- und Bekleidungssektor ist mit seinen 750.000 Arbeitsplätzen für die türkische Wirtschaft von großer Bedeutung.

Tourismus

Laut dem Ministerium für Kultur und Tourismus hat die Türkei 2022 insgesamt 51,39 Millionen Besucher beherbergt, was einem Anstieg von 71,07 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Deutschland lag dabei mit 5,68 Millionen Besuchern an erster Stelle. Die Besucheranzahl aus diesem Land stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 12,74 Prozent an. Gefolgt wurde Deutschland dabei von Russland mit einem Anstieg von 11,74 Prozent und 5,23 Millionen Personen und dem Vereinigten Königreich mit einem Anstieg von 7,56 Prozent und 3,37 Millionen Personen. Bulgarien und der Iran folgten dem Vereinigten Königreich.

Spitzenreiterin war dabei die Megastadt İstanbul mit 16,02 Millionen Gästen im Jahr 2022.

Start-ups

Die Türkei ist weiterhin ein internationales Zentrum für Start-ups. Die Start-up-Szene beendete das Jahr 2021 mit einem beachtlichen Anstieg in den Investitionen, was sich im Jahr 2022 fortsetzte. In dem Zeitraum Januar – Dezember beliefen sich die Investitionen in Start-ups auf 1,65 Milliarden US-Dollar. Insgesamt wurden 300 Verträge abgeschlossen bzw. Kooperationsvereinbarungen in der Start-up Szene getroffen.

Die Fin-Tech Investitionen – 34 Deals, Investitionswert in Höhe von 90 Millionen US-Dollar – erreichten ihren Zenit. Im Jahr 2021 dagegen beliefen sich die Fin-Tech Investitionen auf 70, im Jahr 2020 lediglich auf 26 Millionen.

Ein anderer Spitzenreiter war dabei die Branche Gaming, die beachtliche Investitionen in virtuelle Spiele anzog.

Agrarwirtschaft

Die türkischen Agrarexporte beliefen sich im Jahr 2022 auf 34,25 Milliarden US-Dollar. Pflanzliche Produkte wurden im Wert von 21,74 Milliarden US-Dollar exportiert, tierische Produkte im Wert von 4,07 Milliarden US-Dollar und Holz- und Forstprodukte im Wert von 8,44 Milliarden US-Dollar. Im Vergleich zu 2021 stiegen die Agrarexporte um 15,3 Prozent. Damit erzielte die Landwirtschaft den höchsten Exportwert aller Zeiten.

Das zurückliegende Jahr war geprägt durch eine Reihe von Herausforderungen. Geopolitische Risiken und die daraus resultierenden Beschränkungen setzten den Lebensmittelexporten zu.

In 2022 wurden Getreide, Hülsenfrüchte, Ölsaaten und -erzeugnisse im Wert von 11,47 Milliarden US-Dollar, Obst- und Gemüseprodukte im Wert von 2,52 Milliarden US-Dollar, Oliven und Olivenöl im Wert von 495 Millionen US-Dollar, Aquakultur und tierische Produkte im Wert von 4,06 Milliarden US-Dollar, Möbel, Papier und Forstprodukte im Wert von 8,44 Milliarden US-Dollar exportiert.

Der Irak trat als Zielland von türkischen Agrarerzeugnissen hervor.

Die türkischen Agrarexporte machten 2022 13,5 Prozent der Gesamtexporte aus.

Energiesektor

Ende Dezember 2022 erreichte die installierte Stromleistung der Türkei 103.803 MW. 30,4 Prozent des Stroms wurde aus Wasserkraft, 24,4 Prozent aus Erdgas, 21 Prozent aus Kohle, 11,0 Prozent aus Windenergie, 9,1 Prozent aus Solarenergie, 1,6 Prozent aus Geothermie und 2,5 Prozent aus anderen Quellen gewonnen.

Die Anzahl der Stromerzeugungsanlagen in der Türkei stieg im Jahr 2022 auf 11.382. 751 Stromerzeugungsanlagen sind Wasserkraftwerke, 67 Kohlekraftwerke, 360 Windkraftwerke, 63 Erdwärmekraftwerke, 345 Erdgaskraftwerke, 9.546 Solarkraftwerke und 491 andere Kraftwerke. Im Zeitraum Januar-November 2022 stieg die Gesamtproduktion der Ölraffinerien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,8 Prozent und erreichte 35.250.000 Tonnen. Ebenso stiegen die Gesamtimporte um 4,79 Prozent auf 12.445.000 Tonnen, die Gesamtexporte um 29,75 Prozent auf 11.879.000 Tonnen. Im Länderranking liegt es bei der Ölförderung auf Platz 58, bei der Ölförderung und beim Ölverbrauch auf Platz 22.

Um den steigenden Öl- und Erdgasbedarf des Landes mit heimischer Produktion zu decken, wurde im zurückliegenden Jahrzehnt die Meeresexploration beschleunigt. **Turkish Petroleum (TPAO)** entdeckte schließlich im Sommer 2020 mit dem Bohrschiff Fatih in der westlichen Schwarzmeerregion ein riesiges Gasfeld mit 405 Milliarden Kubikmeter Reserven. Diese Entdeckung gilt als die größte Entdeckung sowohl in der Geschichte der Gasexploration in der Türkei als auch weltweit für 2020. Ein Jahr später wurde die zweite Entdeckung im Schwarzen Meer vor der Küste von Amasra mit einer Reserve von 135 Milliarden Kubikmeter gemacht. Im Dezember 2022 wurde eine weitere Entdeckung von 58 Milliarden Kubikmeter in der westlichen Schwarzmeerregion bekannt gegeben. Insgesamt erreichten die Gasreserven im Schwarzen Meer 710 Milliarden Kubikmeter.

Die Türkei investiert massiv in den Energiesektor. 2022 gingen 52,98 Prozent der Investitionen in thermische Energie, 22 Prozent in Windenergie, 16,09 Prozent in Solarenergie, 6,5 Prozent in Biomasse, Abwärme und Geothermie und 2,34 Prozent in Wasserkraft.

Internationale Wahrnehmung der türkischen Wirtschaft

Internationale Akteure und Institutionen rechnen das Land zu den attraktivsten Produktionsstandorten. Die Türkei nutzt ihre geographische Lage, um sich als einen mittleren Transportkorridor und Handelsroute zwischen Europa und Asien zu etablieren. Die Attraktivität der Türkei als Wirtschaftsraum sowie das Vertrauen in die türkische Wirtschaft wird vor allem durch die ausländischen Direktinvestitionen belegt. Ein weiterer Indiz ist die Kooperation der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung mit der Türkei.

Ausländische Direktinvestitionen

In der ersten Hälfte des Jahres 2022 stiegen die ausländischen Direktinvestitionen in die Türkei gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21 Prozent auf 5,45 Milliarden US-Dollar an. Spitzenreiter war dabei die Niederlande mit Investitionen in Höhe von 590 Millionen US-Dollar.

Im ganzen Jahr 2022 beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen in die Türkei auf 13,01 Milliarden US-Dollar. Von dem ausländischen Kapitalzufluss in Höhe von 6,48 Milliarden US-Dollar kamen 5,72 Milliarden US-Dollar, d. h. 88,2 Prozent, aus europäischen Ländern, wobei Spanien, die Niederlande und die Schweiz das meiste Kapital in der Türkei investierten. Deutschland lag mit einem Beitrag von 694 Millionen US-Dollar auf Platz 4. Betrachtet man die sektorale Aufschlüsselung, so zeigt sich, dass der Löwenanteil mit 70,2 Prozent (4,55 Mrd. USD) auf den Dienstleistungssektor entfällt. An zweiter Stelle steht der Industriesektor mit 28,2 Prozent (1,83 Mrd. USD), während der Agrarsektor einen Anteil von 1,7 Prozent hat. Die ausländischen Immobilieninvestitionen beliefen sich auf 6,27 Milliarden US-Dollar.

Darüber hinaus erhöhten in der Türkei bereits ansässige internationale Unternehmen im Laufe des Jahres ihr Volumen.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

Die Türkei nimmt nicht nur Kredite der **Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)** in Anspruch, sie gehört mit zu den Geberländern – mit einem Gesamtbeitrag von 31 Millionen US-Dollar. Die EBWE trägt zur Wirtschaftsdynamik der Türkei wesentlich bei, ihre Kredite sind zugleich ein Gradmesser für die internationale Einschätzung der türkischen Wirtschaft.

Für die Jahre 2019 bis 2024 hat die Entwicklungsbank für die Türkei eine Reihe strategischer Prioritäten definiert:

- Die Stärkung der Widerstandsfähigkeit des türkischen Finanzsektors und die Entwicklung lokaler Kapital- und Finanzmärkte;
- die Förderung der wissensbasierten Wirtschaft und Tätigkeiten mit hoher Wertschöpfung in der Türkei und Unterstützung einer verantwortungsvollen Staatsführung;
- die Förderung der wirtschaftlichen Inklusion und der Gleichstellung der Geschlechter durch Beteiligung des Privatsektors;
- die Beschleunigung des Übergangs der Türkei zu einer grünen Wirtschaft und regionaler Energiekonnektivität.

Die Türkei richtete im Januar 2019 mit der EBWE ihren ersten bilateralen Geberfonds in Höhe von 25 Millionen US-Dollar ein. Der Fonds soll Projekte neben der Türkei, Aserbaidschan, Moldawien, Rumänien und der Kirgisischen Republik unterstützen. Mit all diesen Ländern ist die Türkei wirtschaftlich eng verflochten. Der Fonds priorisiert Projekte für die Entwicklung von KMU, die Stabilität des Finanzsektors, nachhaltige Infrastruktur, Energieeffizienz, Governance und wirtschaftliche Inklusion.

Die EBWE investierte im Jahr 2022 insgesamt 1,63 Milliarden US-Dollar in der Türkei. Dies ist das höchste jährliche Investitionsvolumen in allen Ländern, in denen die Bank tätig ist.

Mehr als die Hälfte der Investitionen, die die Bank 2022 in der Türkei tätigte, waren Teil der "Green Economy Transition", mit dessen sich die Bank auf Projekte konzentriert, die den Übergang zu einer grünen, kohlenstoffarmen und widerstandsfähigen Wirtschaft beschleunigen.

EnesTaha-/AdobeStock.com

Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Industrieproduktionsindex (ggü. Vorjahresmon., in %)
12/22 -0,2

BIP-Wachstum (ggü. Vorjahresquartal, in %)
Q4/22 3,5

Arbeitslosigkeit (in %)
12/22 10,3

Einwohnerzahl (2022)
85.279.553

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

Die Industrie auf Wachstumskurs

Die Industrie erzielte im Januar 2023 Rekordwerte beim Export. Nach Angaben des **Verbands Türkischer Exporteure (TIM)** stiegen die Gesamtausfuhren um 10,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und beliefen sich auf 19,37 Milliarden US-Dollar. Das Ausland kaufte aus der Türkei Chemikalienprodukte in Wert von 2,3 Milliarden US-Dollar, Konfektionsprodukte und Bekleidung in Wert von 1,6 Milliarden US-Dollar, Automobile in Wert von 2,7 Milliarden US-Dollar, Elektrizität und Elektronikprodukte in Wert von 1,2 Milliarden US-Dollar ein. Der Export von Maschinen und Zubehör belief sich auf 845,2 Millionen US-Dollar, von Zement, Glas, Keramik und Steingut auf 361,4 Millionen US-Dollar, Schmuck auf 419,9 Millionen US-Dollar und Klimaanlagen auf 525,5 Millionen US-Dollar.

Bevölkerung wächst, Binnenmarkt wird größer

Daten auf der Grundlage adressenbasierter Erhebung zeigen das rasante Bevölkerungswachstum der Türkei: Zum 31.12.2022 belief sich die Bevölkerungszahl des Landes auf 85,28 Millionen. Damit wuchs die Bevölkerung gegenüber dem Vorjahr um 599.280 Menschen bzw. um 0,7 Prozent.

Die Zahl der ausländischen Bevölkerung mit Residenzberechtigung stieg um 31.800 auf 1.823.836. Davon ausgenommen sind die syrischen Bürgerkriegsflüchtlingen, die in der Türkei einen temporären Schutz genießen, und Asyl- und Schutzsuchende aus anderen Ländern.

93,4 Prozent der Bevölkerung leben in Provinz- und Kreiszentren. Der Anteil der Land- und Dorfbevölkerung ging weiter von 6,8 auf 6,6 Prozent zurück.

Die fünf bevölkerungsreichsten Provinzen der Türkei:

				Anteil der Gesamtbevölkerung (in%)		
Provinz	**Gesamt**	**Männlich**	**Weiblich**	**Gesamt**	**Männlich**	**Weiblich**
İstanbul	**15.907.951**	7.955.820	7.952.131	18,65	18,63	18,68
Ankara	**5.782.285**	2.856.479	2.925.806	6,78	6,69	6,87
İzmir	**4.462.056**	2.215.716	2.246.340	5,23	5,19	5,28
Bursa	**3.194.720**	1.595.869	1.598.851	3,75	3,74	3,76
Antalya	**2.688.004**	1.351.702	1.336.302	3,15	3,17	3,14

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

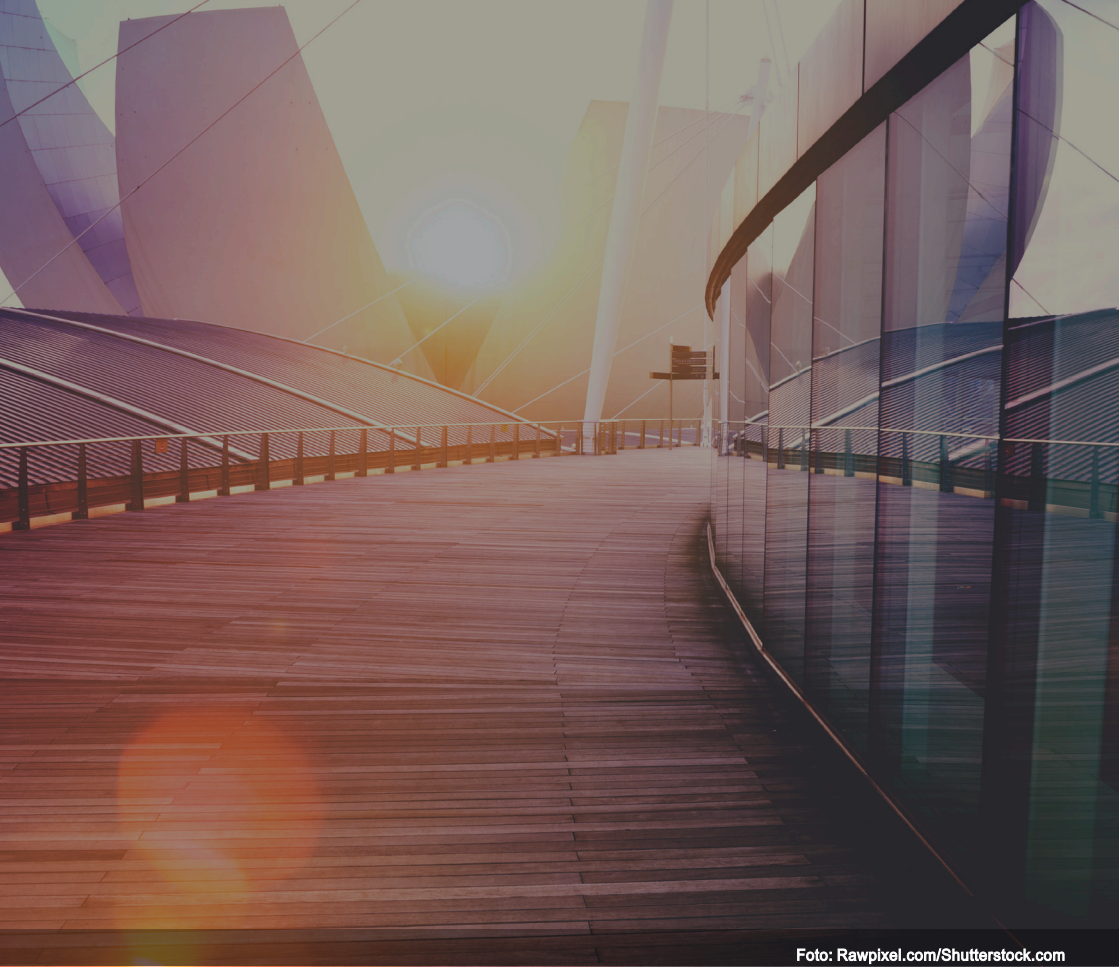


Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

DAS TÜRKEI BRIEFING

Herausgeber
modus factum GmbH
Ferdinandstr. 29-33
20097 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78
E-Mail: info@modusfactum.com
www.modusfactum.de

V.i.S.d.P.
Sacit Dizman
Gülşah Tezol